



## **DIE KREISTAGSFRAKTION**

**Rede des Vorsitzenden der CDU Kreistagsfraktion  
Johannes Dünner  
zum Haushaltsplan 2019**

**anlässlich der Verabschiedung des Haushalts  
im Rahmen der Sitzung des Kreistags  
am 6. Dezember 2018**

**(es gilt das gesprochene Wort)**

Sehr geehrter Herr Landrat,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Kreistages,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
sehr geehrte Gäste,

wir stimmen heute über den ersten unter der Regie von Landrat Stephan Santelmann eingebrachten Haushalt ab. Seit einem Jahr haben wir mit Stephan Santelmann einen neuen Vorsitzenden des Kreistages und Chef der Kreisverwaltung.

Unser Fazit: Der Landrat geht aktiv auf alle politischen Fraktionen und Gruppen zu und hat im wahrsten Sinne ein offenes Ohr. Ein offenes Ohr für die Bürger, für die gewählten Mitglieder des Kreistages und (jetzt wird es schon schwieriger:) für unsere Bürgermeister. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Aber auch für die Verwaltung hat er ein offenes Ohr:

Dies hat dann unter anderem die Kreistagsvorlage zum „Strategischen Aufgabenmanagement (SAM)“ zur Folge, die bereits im Vorfeld der heutigen Kreistagssitzung in den Gremien und den Fraktionen diskutiert wurde. Hierbei standen uns sowohl die jeweiligen Fachdezernenten, wie auch die Personaldezernentin Aggi Thieme erläuternd und beratend zur Verfügung.

Damit komme ich zu meinem ersten

### **Stichwort: Das „Strategische Aufgabenmanagement (SAM)“**

Die Verwaltung wird sich sukzessive hinterfragen, wo personelle und organisatorische Veränderungen erforderlich sind. Hierbei steht sowohl die Aufgabenerfüllung, wie auch die Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Fokus, ebenso das immer drängender werdende Problem der Personalgewinnung. Im Ergebnis wird die Verwaltung noch bürgerorientierter, digitaler und damit besser. Uns ist klar, dass dies zunächst mehr kosten wird. Wir haben das Vertrauen in den Landrat, den Kreisdirektor, die Dezernenten und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im fortschreitenden Prozess einen erheblichen Teil dieser Mehrkosten wieder auffangen zu können.

Beispielhaft möchte ich nennen, dass Dezernent Markus Fischer ein ähnliches Vorgehen im Kreisjugendamt vor einigen Jahren schon vorgemacht hat, dort eine beispiellose

Verbesserung der Qualität durchgesetzt hat und gleichzeitig die Kosten sogar nach kurzer Zeit senken konnte.

Dies wird mit dem „Strategischen Aufgabenmanagement (SAM)“ nicht in allen Bereichen zu solch deutlich erkennbaren Verbesserungen führen, da schwankende Fallzahlen die Betrachtung regelmäßig erschweren. Aber der Einstieg ist jetzt gemacht und die Politik wird dies positiv begleiten.

Unsere Beratungen, die ja erst den Anfang darstellen, führten auch zu den beiden Änderungsanträgen der Koalition von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einerseits und der SPD andererseits. Diese Anträge stehen nicht im Widerspruch zueinander und auch nicht im Widerspruch zur Kreistagsvorlage; sie ergänzen sich.

### **Stichwort: „Attraktive Busverbindungen“**

Hier eines vorweg: Die unglückliche rechtliche Situation im Nordkreis, insbesondere in Leichlingen, führt dazu, dass dort viele Verbesserungen nicht greifen. Dies ist aus unserer Sicht politisch nicht hinnehmbar. Wir fordern die Beteiligten auf, weiterhin nach Lösungen zu suchen, insbesondere Leichlingen an den Optimierungen unseres Mobilitätskonzeptes teilhaben zu lassen!

Seit einem Jahr gibt es im übrigen Kreisgebiet Verbesserungen auf zahlreiche Buslinien, die für Berufspendler von besonderer Bedeutung sind. Viele Buslinien wurden darauf abgestimmt, die Takte der S-Bahn in Bergisch Gladbach und der Regionalbahn in Overath und Rösrath zu verknüpfen.

Ab kommendem Montag setzen wir einen weiteren Baustein unseres Mobilitätskonzeptes um. Die Takte am Wochenende werden erheblich verbessert und ergänzt!

Zusätzlich werden die Nachtbusse ab nächster Woche eine weitere Stunde „hinten dranhängen“. Damit können Jugendliche und junggebliebene Nachtschwärmer auch um 3:15h in der Früh mit Ankunft der S 11 aus Köln direkt weiter nach Hause fahren. Gleiches gilt für die Straßenbahn-Anschlüsse in Bensberg und Refrath, wie auch die Verbindung von Köln mit der Linie 260 dann auch um 3:03 h in der Früh von Köln über Burscheid nach Wermelskirchen.

Ein erfreuliches Signal kommt aus Leverkusen: Leverkusen wird für die bessere Busanbindung von Burscheid zum Bahnhof Opladen auf der Rennbahnstraße eine eigene Busspur einrichten.

Ferner denkt Leverkusen mittlerweile über Schnellbusverbindungen über die eigene Stadtgrenze hinaus nach, auch Richtung Burscheid-Hilgen. Das passt zwar aktuell nicht so richtig zu unseren Planungen für einen Schnellbus an die Schiene, ist aber dennoch ein

gutes Signal, die Busverkehre zukünftig regional zu betrachten. Ich bin zuversichtlich, zusammen mit Leverkusen zu Lösungen zu kommen, die beiderseitige Verbesserungen bewirken,

**Stichwort: „Wasserstoffbetriebene Busse“**

Mit unserer Entscheidung, der RVK die Beschaffung von Wasserstoff-Bussen zu ermöglichen, haben wir frühzeitig die Weichen gestellt, auf drohende Dieselfahrverbote zu reagieren. Die besonders betroffene Stadt Overath wird mit dem eben beschlossenen Einsatzkonzept der Wasserstoffbusse von Feinstaub- und Stickoxid-Emissionen entlastet. Wir gehen davon aus, dass die RVK auch weitere Linien umrüsten wird. Die Vorbereitungen hinsichtlich der Fördermittel sind jedenfalls getroffen!

**Stichwort „Fahrradbus“**

Die bereits etablierte Strecke von Opladen über Burscheid und Wermelskirchen entlang der Balkantrasse bekommt ab dem nächsten Jahr einen „Zubringer“ aus dem Südkreis. Die Linie 430 von Bergisch Gladbach über Odenthal bis Burscheid wird analog zu den Zeiten des nördlichen Fahrradbusses ebenfalls einen Fahrradanhänger am Wochenende mitführen. Die Verbindung beider Fahrradbusse und des bergischen Wanderbusses wird damit fester Bestandteil unserer Tourismus-Region.

**Stichwort „Klimaschutzkonzept“**

Wir haben ambitionierte Ziele festgelegt und damit deutlich gemacht, dass der Klimaschutz Grundlage jeder politischen Entscheidung, aber auch jeder Verwaltungsentscheidung sein muss. Hier soll ein Bewusstsein geschärft werden, stets auch die Auswirkungen des Handelns auf das Klima zu bedenken und zu beachten. Wir glauben, dass die von uns angestrebten Ziele hierzu beitragen werden.

**Stichwort „Kindergartenausbau“**

In Odenthal-Glöbusch hat das Rote Kreuz für uns einen weiteren drei-gruppigen Kindergarten eingerichtet, ebenfalls in Burscheid. Damit kann eine ausreichende Versorgung mit Kindergartenplätzen gesichert werden.

**Stichwort „Regionale 2025“**

Die Geschäftsstelle der Regionale-Agentur hat ihren Sitz in Bergisch Gladbach genommen und ist damit auch räumlich ganz nah dran an den Projekten aus unseren Städten und

Gemeinden. Uns wird damit nach der Regionale 2010 erneut eine Gelegenheit eröffnet, Impulse in und für die Region zu setzen. Nächsten Mittwoch wird der politische Beirat der Regionale erstmals tagen. Alle Mitglieder unseres Zukunftsausschusses werden uns dort vertreten und für uns an den Projekten mitwirken.

### **Stichwort „Kreisleitstelle“**

Die erforderliche „Zwischenlösung“ der Kreisleitstelle entsteht gerade hinter diesem Sitzungssaal. Dies hatten wir uns ursprünglich etwas anders gedacht, aber für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger ist dies aktuell die beste Lösung!

Jetzt komme ich zur entscheidenden Frage: **„Was steht denn unter dem Strich?“**

### **Die Kreisumlage und die Einmalzahlung!**

Seien Sie versichert, dass in der CDU-Fraktion nicht nur eine, sondern mehrere Beratungsrunden auch mit den Bürgermeistern und Fraktionsvorsitzenden stattgefunden haben, in denen die gegensätzlichen Argumente vorgebracht und diskutiert wurden.

Zusammenfassend die Argumentation der CDU-Fraktion:

Der ursprünglich eingebrachte Haushaltsentwurf sah ein geplantes Minus in Höhe von 400.000 € vor, welches aus der Ausgleichsrücklage gezahlt werden sollte.

Landrat Santelmann hatte bereits in seiner Rede zur Haushaltseinbringung angekündigt, die Verbesserungen der veränderten Landschaftsumlage durch eine Einmalzahlung an die Kommunen „durchzureichen“.

Die in der Zwischenzeit bekannten Änderungen der Haushaltsdaten führen jedoch dazu, dass aus einem prognostizierten Defizit in Höhe von 400.000 € nun ein Defizit in Höhe von 1,2 Mio € werden könnte.

Das bereits in Aussicht gestellte „Durchreichen der LVR-Veränderung“ steht nicht zur Disposition, da die Kommunen diesen Betrag bereits in ihren Haushaltsentwürfen veranschlagt haben; dies war mit der frühzeitigen Ankündigung ja auch beabsichtigt.

Die wesentlichen Verschlechterungen im Kreishaushalt ergeben sich u.a. durch eine veränderte Zuweisung aus dem sogenannten „5 Milliarden-Paket“ des Bundes. Dies führt bei uns zu einer Verschlechterung von 3,5 Mio € und bei den Kommunen zu einer Verbesserung von 2,5 Mio €.

Da diese Änderung aber erst zu Beginn 2019 beschlossen wird, müssen wir die Mindereinnahmen bereits jetzt vorsorglich veranschlagen, während unsere Kommunen die Mehreinnahmen (ebenfalls vorsorglich) noch nicht veranschlagen dürfen. Um den Kommunen die Möglichkeit zu geben, die Mehreinnahmen in den Haushalt einzubringen, schlagen wir eine weitere Einmalzahlung in Höhe von 1,5 Mio € vor, die unter dem Vorbehalt steht, dass die angekündigte Verschiebung der Bundesmittel NICHT erfolgt.

Im Übrigen bleibt der Kreisumlagesatz stabil bei 35,5 %.

Das Ergebnis unserer Beratungen und die inhaltlichen Schwerpunkte unserer Politik finden sich in diesem Haushalt wieder:

Dem vorangegangen sind intensive Diskussionen in der CDU-Fraktion und der schwarz-grünen Koalition.

Zum Schluss darf ich unseren frühen Landrat Dr. Tebroke zitieren:

„Jetzt haben wir unsere Argumente ausgetauscht, jetzt haben wir unsere Positionen vertreten, jetzt haben wir gestritten, aber jetzt erwartet der Bürger, erwarten die Kommunen im Rheinisch-Bergischen Kreis, dass wir **ENTSCHEIDEN**, dass wir **UMSETZEN**, dass wir **LIEFERN**.“

In diesem Sinne stimmt die CDU-Fraktion dem Haushalt 2019 zu!